

3/2010

15. 6. 2010 41. Jahrgang

Informationen
zu Berufsrecht und
Berufspolitik

BRAK

Mitteilungen

Herausgeber

BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER



Akzente

Dr. h.c. Renate Jaeger – Die Richterin als Schlichterin

Das neue Gesicht der Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft ist Dr. h.c. Renate Jaeger. Nach einem gründlichen Findungs- und Auswahlprozess haben wir uns entschieden, künftige Streitfälle zwischen Mandanten und ihren Rechtsanwälten, die der neu eingerichteten Schlichtungsstelle vorgelegt werden, in die Hände der renommierten Richterin zu legen.

Wir haben uns die Auswahl nicht einfach gemacht. Uns ist bewusst, dass manche Kollegen mit dem Namen Jaeger nicht nur gute Erinnerungen verknüpfen. Die Vorsitzende des Deutschen Juristinnenbundes Jutta Wagner bescheinigt Frau Jaeger zwar, dass „keine andere deutsche Richterin einen solch großen Einfluss auf das Berufsrecht der Anwälte hatte“. Mit ihrem „Modernisierungsschub“, wie es Frau Wagner nennt, hat sich Frau Jaeger jedoch nicht nur Freunde gemacht. Nicht wenige ehemalige OLG-Anwälte nehmen es ihr beispielsweise heute noch übel, vor zehn Jahren die Singularzulassung der Rechtsanwälte vor dem OLG mit zu Fall gebracht zu haben.

Warum also haben wir uns dennoch für eine solche „unbequeme“ Persönlichkeit entschieden? Die Antwort liegt in der Frage selbst: Gerade aufgrund der Persönlichkeit. Frau Jaeger steht für den Kampf um das Recht, auch wenn es manchmal unbequem sein mag. Konsequenter trat sie – erst in allen Instanzen der Sozialgerichtsbarkeit, dann als Verfassungsrichterin und jetzt beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte – für ihre Auffassung von Gerechtigkeit ein. Wir sind sicher, mit ihr eine Person gefunden zu haben, die – über jeden Zweifel erhaben – unparteiisch und kompetent Konflikte lösen wird.

Und, wir geben es freimütig zu, wir haben uns natürlich auch wegen ihres guten Namens für Frau Jaeger entschieden. Eine Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte als Schlichterin gewonnen zu haben, ist schon eine große Ehre für die Anwaltschaft. Kaum ein Gericht steht so sehr für die Durchsetzung von Individualrechten wie der EGMR. Aus ganz Europa wenden sich Menschen vertrauensvoll mit letzter Hoffnung an

den Gerichtshof mit der Bitte um Hilfe. Mit demselben Vertrauen können sich Mandanten künftig an die Schlichterin wenden.

Vertrauen ist die Grundlage jeder Anwalt-Mandant-Beziehung. Ist dieses Vertrauensverhältnis – aus welchen Gründen auch immer – gestört, kann der Anwalt seine Tätigkeit nicht mehr ordnungsgemäß ausüben. Als Folge sinkt das Vertrauen des Mandanten weiter. Es geht daher bei der Schlichtung nicht in erster Linie darum, eine Lösung zugunsten von A oder B aufzuzeigen, oder einer Seite Recht zu geben. Es geht in erster Linie darum, das Vertrauensverhältnis zwischen Anwalt und Mandant so weit wie möglich wieder herzustellen. Hier besteht aber nur dann eine Aussicht auf Erfolg, wenn beide Seiten in der Person der Schlichterin ebenfalls eine Vertrauensperson sehen. Wir, die BRAK, waren uns von Anfang an einig, dass die Schlichtungsstelle einen Beitrag zu mehr Transparenz und mehr Verständlichkeit der anwaltlichen Tätigkeit leisten soll. Diese Akzeptanz steht und fällt jedoch mit der Person des Schlichters bzw. der Schlichterin – als Mittler bzw. Mittlerin zwischen der Welt des Mandanten und der Welt des Anwalts.

Der Beirat der Schlichtungsstelle, der zur Auswahl von Frau Jaeger ein positives Votum abgegeben hat, und ich selbst, der ich die Person des Schlichters zu benennen hatte, sind der festen Auffassung, mit Frau Jaeger eine Person gefunden zu haben, die auch aufgrund ihrer persönlichen Ausstrahlung Vertrauen sowohl bei den Mandanten als auch bei den Rechtsanwälten findet. Und auch wenn das Schlichtungsverfahren in der Regel nur auf schriftlichem Wege durchgeführt wird, ich bin mir sicher, dass sich diese Vertrauensatmosphäre überträgt.

Frau Jaeger beziehungsweise die Schlichtungsstelle kann dabei auf einen erheblichen Vertrauensvorsprung bauen. Das breite Presseecho und die zahlreichen Anfragen von Bürgern zeigen das große Interesse und die großen Erwartungen, die der Schlichtungsstelle bereits jetzt entgegengebracht werden.

Ihr Axel C. Filges

www.Foto-Anhalt.de



Axel C. Filges